

Reeve's Sieg

Was viele befürchteten, die Reeve näher kannten und ihn in der Arbeit gesehen hatten, das wäre gestern im Sportpalast beinahe eingetreten. Nur eine fast übermenschliche Energie, ein Willensaufwand, der wohl beispiellos dasteht, halfen Breitensträter in der 6. Runde seines Kampfes über Situationen hinweg, in denen jeder andere die Sache verloren gegeben hätte. Aber nicht nur das; Breitensträter brachte in den späteren Runden sogar noch soviel auf, um den Gegner dauernd zu belästigen und zu beunruhigen und weitere Gefahren sicher von sich abzuwenden.

Wenn der Deutsche den Kampf auch nicht gewonnen hat, so war es für ihn doch unzweifelhaft ein Erfolg. Man sah Fortschritte bei ihm. Er ging nicht ohne Überlegung auf den Gegner los — obgleich ihn dieser durch seine weitgeöffnete Position förmlich dazu einlud —, sondern verteilte seine Angriffe, wartete ab und wartete anscheinend wohl auch auf einen Tempo- oder Taktikwechsel des Engländers in den späteren Runden. Dazu verstand sich Reeve jedoch nicht brauchte es auch nicht, nachdem er gesehen hatte, daß er auf dem einmal eingeschlagenen Wege den Erfolg sicher hatte. So blieb Breitensträter also nichts anderes übrig, als den Tanz zu führen. Er ging oben bei Reeve hinein, der Engländer konterte jedoch stets, so daß Breitensträter für jeden Schlag, den er gab, auch einen nehmen mußte. Nur vereinzelt ging Reeve selbst zum Angriff über, und das war besonders gegen Schluß der 6. Runde der Fall. Ein weit hergeholter rechter Kinnhaken des Engländers legte Breitensträter glatt auf den Rücken. Er kam mit äußerster Anstrengung im letzten Moment hoch, um jedoch sofort wieder für die gleiche Zeit niederzugehen, dem dritten Niederschlag machte die Pause ein vorzeitiges Ende. In den nächsten Runden machte der Engländer keine ernstesten Anstalten, zu einem entscheidenden Erfolge zu kommen, sondern er fällt in die Taktik der ersten Runden zurück. Auf diese Weise kommt Breitensträter sichtlich zu Kräften, der Kampf bekommt durch ihn noch manchen lebhaften und spannenden Moment, aber trotz aller Mühen kann der Deutsche den großen Punktvorsprung des Gegners, den ihm die Niederschläge einbrachten, nicht aufholen. Mit einem klaren Punktsieg verläßt Reeve unter großem Beifall den Ring. Aber auch Breitensträter hatte seinen Beifall verdient. Er konnte nicht anders kämpfen, er hatte nicht mehr wie alles gegen sich. Kraft, Gewicht (mehr als in 15 Pfund zum Ausdruck kommt), Erfahrung, Technik, in physischer Beziehung einen Gegner, von ganz anderem Stoff, als er selber ist. (Aus der „B. Z.“ am Mittag“.)

Endlich hat die Galerie Flechtheim in Berlin einen eigenen **Fernsprechanschluß** erhalten: Kurfürst 2194.

AUSSTELLUNGEN DER GALERIEN FLECHTHEIM

In **DÜSSELDORF** fand die erste Ausstellung des Werkes von **Hans Christoph Drexel** statt, für die Alois Schardt das Katalogwort verfasste. Ihr folgte der in Paris und München gesammelte Nachlass von **Hans Bolz**, sein Freund Friedrich Eisenlohr schrieb ihm das Katalogvorwort. Dann stellt Düsseldorf Werke von **Johannes Molzahn** in Soest und **Oskar Moll**, dann neue Arbeiten von **Karl Hofer** und **Hermann Haller** aus. —

In **BERLIN** fand im Januar eine Ausstellung des Werkes von **Robert Genin** statt und von Aquarellen von **Rudolf Grossmann**, von denen eine grössere Zahl in den Besitz der Bremer Kunsthalle übergang. Ihr folgte eine Ausstellung „**Frauen**“ mit Werken von Loulou Albert-Lasard, Marta Bauer, Ilse Behrens, Gräfin Bissingen, Suzanne Carvalho, Irene Goeschen, Chichio Haller, Luise Hellersberg, Dorothea Klossowski, Else Lasker-Schüler, Marie Laurencin, Olga Meerson, Margarete Moll, Erna Pinner, Carla Pohle, Anita Rée, Gertrud Sauermann, Lene Schneider-Kainer, Renée Sintenis, Maria Slawona, Milli Steger, Edith Telschow, Sofie Wolff, Susi von Zimmermann und Auguste von Zitzewitz; hierzu Zeichnungen von Frau Else Sohn, der einzigen Tochter Alfred Rethels. — Dieser Ausstellung folgen Skizzen für Dekorationen und Entwürfe französischer und schwedischer Maler für das **Schwedische Ballett** Rolf de Marés u. a. von Bonnard, von Dardel, Per Krohg, Laprade, Léger, dazu Malereien und Bildwerke, die während des ersten Aufenthaltes der Schweden in Berlin entstanden sind, von Ernesto und Marta de Fiori, Hermann Haller, Karl Hofer, Renée Sintenis und Ernst Stern. — Dann wird das Werk **Otto Schubert's** Dresden gezeigt. — Dieser Ausstellung folgen Ausstellungen von **Rudolf Levy** und **Frans Masereel**, und von Werken des spanischen Bildhauers **Manolo**.